



Von Luogang in Guangzhou aus ging es nach Nanlang in Zhongshan. Ursprünglich dachte ich, die Reise würde so lange dauern, dass ich Zeit hätte, erst Chinesisch und dann Mathe zu pauken, aber am Ende blieb mir die Chinesisch-Lektion erspart – die Fahrt dauerte nur zwei Stunden. In Nanlang ist, abgesehen von der berühmten und vielgerühmten Gedenk-Mittelschule, nicht viel los. Die Schüler der Gedenk-Mittelschule können oft zu Fuß zum Geburtshaus von Sun Yat-sen spazieren, und verliebte Paare können dort Hand in Hand die Brautsänfte betrachten und sich vorstellen, wie Sun Yat-sen und Song Qingling sich tief in die Augen blickten und sprachlos vor Rührung waren. Das Bett, in dem Sun Yat-sen schlief, ist breiter als das von Yu Yan, aber etwa zehn Zentimeter kürzer. Ich vermute, Sun Yat-sen könnte tatsächlich ein wahrer „Sechs-Fuß-Mann“ gewesen sein. Dieser „Sechs-Fuß-Mann“ lag in den Nächten von 1892 bis 1895 in diesem Bett.

Am 12. um kurz nach 7 Uhr morgens kam ich in der ersten Mensa der Jizhong-Schule zum Essen an. Die Jizhong-Schule hat zwei Mensen, die wirklich nicht die Eleganz der Yuyan-Leute haben, daher habe ich sie einfach als erste und zweite Mensa bezeichnet. Die zweite Mensa war heute geschlossen, als ich um halb acht vorbeikam, war sie leer. In der ersten Mensa waren um 7:20 Uhr noch viele Jizhong-Schüler in blau-weißen Schuluniformen beim Frühstück. Es ist sehr unwahrscheinlich, dass so viele Leute gemeinsam verschlafen haben, und da heute Samstag ist, liegt es wahrscheinlich daran, dass ihr Wochenendrhythmus anders ist als unter der Woche.

Ji Zhong gibt mir das Gefühl, in einem Universitätscampus zu sein. Es ist hier sehr geräumig, und entlang der breiten Schulwege gibt es lange Gehwege auf beiden Seiten. Wenn man sich vorstellt, dass auf dem Weg vom Unterrichtsgebäude zur Kantine in Yu Yan auch Gehwege gebaut würden, wäre das ziemlich absurd. Aber in Ji Zhong ist das ganz natürlich. Ji Zhong ist inmitten eines Waldes gebaut, mit üppigem Grün.

Kurz vor der Prüfung lernte ich einen dicken Kerl kennen, nennen wir ihn einfach mal „Dicker Bruder“. Dicker Bruder teilte mir seine Erfahrungen beim Lernen von Algorithmen mit. Sie waren zu Dutzenden im Computerraum und spielten zusammen CS. Später dachte der Lehrer, dass diese Jungs, wenn sie so weiterspielen, völlig den Bach runtergehen würden, also verbot er ihnen kurzerhand das Spielen, wahrscheinlich indem er das Internet abschaltete. Daraufhin spielten sie alle zusammen Minesweeper, um ihren Streik zu zeigen...

Als ich in den Computerraum kam, um die Prüfung abzulegen, fiel mein Blick auf die grüne, grasbewachsene Hügellandschaft. Für diese Prüfung wurde Windows XP bereitgestellt, und nicht das Linux, das mich in Depression und Trauer gestürzt hatte. In den letzten Tagen hatte

Ich Linux installiert und mich ein wenig mit der Umgebung vertraut gemacht, sodass ich normal Code schreiben und debuggen konnte. Allerdings hatte ich fast fünf Stunden gebraucht, um wirklich damit vertraut zu werden. Wenn Linux bereitgestellt worden wäre, wäre das für Leute wie Fat Brother, die zuvor noch nie mit Linux programmiert hatten, ein tödlicher Schlag gewesen. Ich weiß nicht, wie man PASCAL unter Linux programmiert, aber allein das Finden der Linux-Kommandozeile – das Terminal – könnte die energiereichen Phosphatbindungen im Körper eine nach der anderen brechen lassen. Rechts von mir saß Chen Yixiang aus Shantou. Er schrieb Code sehr schnell, erledigte alle Aufgaben mit Leichtigkeit und testete das Programm mit extremen Daten.

Mein Prüfungsverlauf war hingegen viel umständlicher. Der Aufgabensteller wollte mit der ersten Aufgabe alle ermutigen und ihnen Selbstvertrauen geben, aber ich habe seine guten Absichten enttäuscht und wurde stark entmutigt. C++ bitte, gewähre mir einen riesigen Speicherplatz, um ein 100000100000 Array zu erstellen. *Es sagte, ich kann nichts tun, bitte optimiere dein Programm und reduziere die Speicherplatzkomplexität. Ich sagte, was? Ich musste dann alles auf eine Karte setzen. Dann habe ich versehentlich den Speicherplatz von 100000100000 auf 100000*3 reduziert.*

.....

Der Aufgabensteller hatte bereits vorausgesehen, dass ich bei der ersten Aufgabe auf Schwierigkeiten stoßen würde, und gab mir daher eine weitere Aufgabe, um mein Selbstvertrauen zu stärken. Diesmal habe ich mich daran gehalten. Die dritte Aufgabe handelte davon, ein Spiel mit einer vorgegebenen Anzahl von Schritten zu meistern. Es war das erste Mal, dass ich ein so unterhaltsames Programm geschrieben habe, und während ich spielte, war die Prüfung plötzlich vorbei...

Am zweiten Tag ging das Spielen weiter... Es war nicht einfach, Yuyan herauszubringen, aber wenn man schon draußen ist, sollte man es auch richtig genießen.



